Dachdämmung: Welche Dämmebene passt zu welchem Vorhaben? · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Bei der Planung einer Dachdämmung ist die zentrale Frage nicht nur die gewünschte Dämmwirkung, sondern auch die Ebene, auf der die Dämmung ausgeführt werden soll. Aufsparren-, Zwischensparren- und Untersparrendämmung unterscheiden sich in ihrem Aufbau, in den Anschlüssen und in den Anforderungen an das vorhandene Dach. Die Entscheidung sollte deshalb mit dem konkreten Vorhaben und dem vorhandenen Dachaufbau beginnen. Besonders wichtig ist, ob die Dachdeckung ohnehin erneuert wird, welche Raumhöhe zur Verfügung steht und wo komplizierte Bauteilübergänge liegen.

Die passende Dämmebene nach Vorhaben auswählen

Für einen Neubau oder eine Sanierung von außen bietet sich die Aufsparrendämmung an. Sie liegt über dem Tragwerk und bildet eine durchgehende Dämmebene, ohne die Sparren als Wärmebrücke zu unterbrechen. Das ist besonders sinnvoll, wenn gleichzeitig eine neue Dachdeckung geplant ist. Bei einer bereits gedeckten Dachfläche und einem Ausbau des Dachraums kommen dagegen überwiegend Zwischensparren- und Untersparrendämmung infrage. Die Zwischensparrendämmung nutzt die vorhandenen Hohlräume zwischen den Sparren. Ihre mögliche Dämmstärke hängt dabei von der vorhandenen Sparrenhöhe ab. Die Untersparrendämmung ergänzt die Konstruktion von unten und dient dazu, Wärmebrücken zu reduzieren. In vielen Fällen werden beide Ebenen kombiniert.

Innenraumhöhe und Eingriffe in das Dach abwägen

Die Wahl der Dämmebene hat unmittelbare Auswirkungen auf den nutzbaren Innenraum. Die Aufsparrendämmung verändert die Dachkonstruktion von außen, kann aber mehr Raumhöhe im Inneren erhalten. Zwischensparren- und Untersparrendämmung arbeiten innerhalb des bestehenden Dachraums. Dadurch nimmt die verfügbare Höhe ab, wobei die genaue Ausgestaltung vom vorhandenen Aufbau abhängt. Vor der Planung sollte daher geklärt werden, wie viel Höhe verloren werden darf. Ebenso relevant ist die Frage, ob das Dachgeschoss beheizt oder als Kaltraum genutzt werden soll. Allgemeine Sparrenhöhen oder Dämmstärken lassen sich ohne Sichtung des vorhandenen Aufbaus nicht zuverlässig ableiten.

Anschlüsse an Dachfenstern und Gauben planen

Anschlussdetails entscheiden darüber, ob die Dämmung und die Luftdichtheitsebene zusammenhängend ausgeführt werden können. Bei Dachfenstern treffen Dämmung, Fensterrahmen, Luftdichtheitsebene und Innenverkleidung aufeinander. In einer Aufsparrendämmung muss der Fensterrahmen in die neue Dämmebene eingebunden werden. Bei Lösungen zwischen oder unter den Sparren sind Anschlussprofile sowie die umlaufende Verbindung der Dampfbremse sorgfältig herzustellen. Gauben stellen wegen ihrer mehreren Übergänge eine zusätzliche Herausforderung dar. Wangen, Dachflächen und Sohlbank müssen durchgehend nachvollziehbar in die Dämmebene überführt werden. Fehler an diesen Details können Wärmebrücken und Undichtigkeiten in der Luftdichtheitsebene verursachen.

Traufe, Ortgang und Feuchteschutz berücksichtigen

An Traufe und Ortgang geht die Dämmung in die Außenwandebene über. Bei einer Untersparrendämmung endet sie häufig im Kehlbereich; eine Aufsparrendämmung reicht bis zum Traufabschluss. Beide Varianten benötigen eine klare Anschlussplanung, damit Feuchte nicht in die Konstruktion gelangt. Auch die Frage, ob eine erkennbare Schadensursache vorliegt, gehört vor die Festlegung der Dämmebene. Wenn beispielsweise Feuchteschäden vorhanden sind, sollte zuerst deren Ursache untersucht werden. Eine zusätzliche Dämmung ersetzt keine Ursachenklärung und keine fachgerechte Abdichtung.

Unterlagen für die weitere Dachdämmungsplanung sammeln

Für eine belastbare Einschätzung helfen Angaben zur Dachform, zur Zugänglichkeit, zur geplanten Nutzung und zum vorhandenen Aufbau. Fotos und Skizzen können zeigen, wo Dachfenster, Gauben, Dachaufstockungen oder Traufdetails liegen. Sinnvoll ist außerdem eine zeichnerische Darstellung der vorgesehenen Dämmebene mit ihren Anschlüssen. Anhand der weiteren Hinweise zur Dachdämmung lässt sich klären, welche Unterlagen für eine erste fachliche Einschätzung eingereicht werden sollten. So kann der Fachbetrieb prüfen, ob eine einzelne Ebene genügt oder eine Kombination aus Zwischensparren- und Untersparrendämmung erforderlich ist.

Weitere Dokumente zum Thema

Dachdämmung: Welche Dämmebene passt zu welchem Vorhaben?

Zugehöriges Dokument